

Wartet nur

von Heinrich Heine

Notizen / Anmerkungen

- 1 Weil ich so ganz vorzüglich blitze,
- 2 Glaubts ihr, daß ich nicht donnern könnt!
- 3 Ihr irrt euch sehr, denn ich besitze
- 4 Gleichfalls fürs Donnern ein Talent.

- 5 Es wird sich grausenhaft bewähren,
- 6 Wenn einst erscheint der rechte Tag;
- 7 Dann sollt ihr meine Stimme hören,
- 8 Das Donnerwort, den Wetterschlag.

- 9 Gar manche Eiche wird zersplittern
- 10 An jenem Tag der wilde Sturm,
- 11 Gar mancher Palast wird erzittern
- 12 Und stürzen mancher Kirchenturm!

Das Gedicht „[Wartet nur](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Wartet nur“
Verse	12	Wörter	66
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
